

Hartinger-Ski-Club e.V.
Ruckäckerweg 27
Breitensport
93055 Regensburg

Regensburg im Oktober 2011

Bergtour vom 3.8. - 7.8.2011

im Gebiet des Rosengarten in Südtirol das Reich des Zwergenkönigs Laurin

In 2 VW-Bussen starteten wir am **Mittwoch**, den 3. August, in Richtung Vigo di Fassa im Fassatal.

Die dortige Seilbahn brachte uns und unsere Rucksäcke gegen 15.30 Uhr zur Bergstation „Ciampidie“ auf 2000 m. Von dort aus erreichten wir nach einem 45 minütigem Fußmarsch unser Quartier „ Rif. Gardeccia „ (1949 m). Dort angekommen, belegten wir unsere vorbestellten Zimmer. Mit einem Abendessen und in Erwartung der morgigen Tour, endete der Tag.

Am **Donnerstag** war um 9.00 Uhr pünktlicher Aufbruch. Ein Fahrweg führte durch einen kleinen Waldstück, dann später durch Felsblöcke, schließlich in Kehren hinauf zu unserem ersten Etappenziel, zur Preußhütte auf 2244m.

Nach einer kurzen Pause (2.Frühstück) ging es ein kurzes Wegstück zurück zum Wegabzweig Weg Nr. 541.. Auf diesem ging es nach Süden leicht bergan, später abwärts in eine steilere Senke, dann wieder empor zu einem Sattel, der unterhalb der Rosengartenspitze-Ostwand lag. Nach dem Wegekrenz (Weg 541 u. 550) auf 2416 m, führte unser Weg 541 hinab unter einem Felsturm vorbei, dann über steilen Schutt in Kehren hinauf zum Zigolade-Pass auf 2550m (2. Etappenziel).

Auf der anderen Seite ging es über ein Geröllkar hinab, unterhalb der Südlichen-Mugonispitze vorbei durch einen Felsdurchgang weiter nach südwesten zum Unteren Vajonkessel. Von dort war es noch ein kurzes Wegstück zur Rotwandhütte (2280m) (3. Etappenziel).

Hier stillten wir unseren Durst und Hunger. (Ich bevorzugte das Angebot: 1Paar Weißwürste plus Breze und einem Weizenbier, alkoholfrei versteht sich).

Danach marschierten wir auf dem „Fassaner-Höhenweg“ vorbei an herrlichen Felsbändern zum Rif. Negritella.

Auf dem Weg dorthin spielt uns ein Wegweiser einen üblen Streich. Er stand auf einer Skipiste und zeigte in Richtung Nirwana. Nach kurzer Beratung stiegen wir ein Stück die Piste hinauf und sieh da, hier war der Anschlußweg.

Vom Rif. Negritella ging es dann auf demselben Weg wie am Vortag zurück zum Rif. Gardeccia.

Am **Freitag** stand der Santnerpaß (2723 m) auf dem Programm. Aufbruch pünktlich wie am Vortag um 9.00 Uhr.

Angekommen auf der Preußhütte, beobachteten wir erst einmal die „Wanderer“ im Anstieg zur Gartlschlucht. Bald war uns klar, daß es bei dieser „anregenden leichten Kletterei mit Seilsicherung“, so beschrieben im Rother Wanderführer, schon zur

Sache ging. Über Schutt und Kehren, später an Seilen über Felsstufen hantelten wir uns hinauf ins Geröllkar „Gartl“.

Das Gartl ist flankiert von riesigen Felsgipfeln u.a. von den Vajolettürmen. Das Gartl verbreitete in diesem Bereich eine eigenartige Stimmung. Hat hier doch die Sage vom Zwergenkönig Laurin ihren Ursprung.

Dann war auch schon die Gartlhütte „Rif. Alberto“ (2621 m) erreicht.

Es reichte nur für einer kuze Rast, denn es zogen dichte Wolken auf.

Deshalb ging es sehr bald auf dem Laurinpaß zum Santnerpaß. Dort angekommen, einige Fotos gemacht und wir verzogen uns eilig in die Santner-Hütte (Rif. Passo Santner 2741 m).

Nichts war es mit der angesagten Aussicht auf Bozen, Klettersteig zur Rosengarten-Hütte, auch Kölner-Hütte genannt, oder Schlern ect..

Statt dessen Wolken und Regen.

So blieb uns nur den starken Regen abzuwarten und den Rückweg bei leichten Regen anzutreten. Über denselben Weg inklusiver „anregende Kletterei mit Seilsicherung“ ging es hinab ins Tal. Diese gestaltete sich überraschender Weise nicht schweriger als der Aufstieg, trotz der Nässe.

Nach einer kräftigen Nudelmahlzeit in der Preußhütte, der Knoblauchgeruch (vorsichtig ausgedrückt) begleitete uns den Rest des Tages, ging es zurück zu unserem Quartier.

Am Samstag, den 06.08., stand die Genußwanderung, der „Hirzelweg“, auf dem Programm.

Mit den VW-Bussen fuhren wir von Vigo de Fassa über den Karerpaß zur Talstation des Paolina Sessellifts (1620 m). Der Lift brachte uns zur Paolina-Hütte (2125 m) der Ausgangspunkt unserer Tour.

Über einen kurzen Aufstieg zum Theodor – Cristomannos – Denkmal (ein großer Förderer des Fremdenverkehrs) und dem Bronze-Adler (2349 m) ging es weiter zur Rotwandhütte (2283 m). Nach unserer Mittagspause brach der Großteil der Gruppe auf zur Rosengarten-Hütte. Charly und Resi zogen es vor, sich im Klettersteig zur Rotwand zu versuchen.

Der „Hirzelweg“ unser Genußwanderweg, überraschte mit einem enorm steilen Anstieg kurz vor der Rosengarten-Hütte.

Auf dem Weg von der Rosengarten-Hütte zurück zur Paolina-Hütte beeindruckten die mächtigen Felsbänder welche sich entlang des Wege vor uns auftürmten.

An der Paolina-Hütte trafen wir wieder die zwei Klettersteiggeher.

Mit dem Lift ging es dann hinunter zu den Bussen. In Vigo de Fasso erreichten wir rechtzeitig die letzte Gondel zum Ciampidie.

Am Sonntag, den 07.08., war Heimreise angesagt..

Um 7.00 Uhr gab es Frühstück. Mit dem Gepäck ging es dann zur Gondel.

Im Tal angekommen, brachten uns Shuttle-Busse zu den VW-Bussen.

Diese standen auf einem extra Parkplatz für Gondelbenutzer.

Dieser war etwas 1 km von der Talstation entfernt.

Alles richtig verpackt, keiner fehlt, dann ging es auf derselben Streck wie auf der Hinfahrt zurück nach Regensburg.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Fahrern Charly und Alfons bedanken.

Einmal dafür, daß sie Ihre Busse für den Personentransport zur Verfügung gestellt haben. Außerdem für die sichere Fahrt von Regensburg nach Südtirol und zurück.